

Macht und Machtmissbrauch in der Wissenschaft

ABUSE OF
POWER
COMES AS
NO
SURPRISE



Status quo

- Machtdiskriminierung in der Wissenschaft wird vermehrt von überregionalen Medien aufgegriffen – dabei stehen zumeist **Einzelfälle an einzelnen Hochschulen** im Fokus
- V.a. Fälle von sexualisierter Diskriminierung/Gewalt; Sexualität als Mittel der Machtausübung

Status quo

- Machtmisbrauch ist aber ein sehr viel diverseres Phänomen mit vielen weiteren Erscheinungsformen
- verschränkt mit Querschnittsdimensionen wie Anforderungen guter wissenschaftlicher Praxis, weiteren Diskriminierungskategorien, prekären Beschäftigungsbedingungen, ...
- Es hat in der Wissenschaft immer Machtmisbrauch gegeben, es ist kein ‚neues‘ Phänomen



Status quo

Aktuelle Herausforderungen der Wissenschaft

Replikationskrisen, #IchbinHanna (prekäre Beschäftigungsbedingungen), #IchbinReyhan (prekäre Beschäftigungsbedingungen und Diskriminierung), unzureichende Grundfinanzierung, Publikationsdruck, mangelndes gesellschaftliches Vertrauen in die Wissenschaft, Fördergeldaffäre, Rechte Einflussnahme auf die Wissenschaft (z.B. Netzwerk Wissenschaftsfreiheit), ...



Status quo

Machtmissbrauch und das Ausnutzen von Abhängigkeitsverhältnissen sind durch geeignete organisatorische Maßnahmen sowohl auf der Ebene der einzelnen wissenschaftlichen Arbeitseinheit als auch auf der Ebene der Leitung wissenschaftlicher Einrichtungen zu verhindern.

(DFG, 2022, 11)

Beobachtungen

- Hochschulen reagieren **nach** Presseberichten
- ,Der **eine** öffentlich bekanntgewordenen Fall'
- Weitere Fälle der eigenen Organisation sind nicht öffentlich bekannt und/oder durch Whisper-Networks
→ **das Narrativ des Einzelfalls wird (re-)produziert, Negativ-Betroffene werden systematisch vereinzelt, Solidarität Negativ-Betroffener untereinander wird erschwert**

Beobachtungen

- Dominante Narrative können es erschweren oder verhindern, sich selbst als Negativ-Betroffene*r wahrzunehmen bzw. die eigenen Erfahrungen einzuordnen
 - Negativ-Betroffenen wird nicht geglaubt
- **epistemische Ungerechtigkeit:** Negativ-Betroffene werden als Wissende geschädigt (u.a. Fricker 2007)

Beobachtungen

- In diesem Sinn ist Machtmisbrauch ‚normal‘
- **Un_Sichtbarkeit macht Negativ-Betroffene verwundbar**
- **Betroffenenzentrierende** Perspektive notwendig, die auch insgesamt inklusivere Wissenschaftskultur fördert, aber auch ermöglichende Strukturen in den Blick nimmt



Reflexionsfragen

- Was hat meine Perspektive auf Macht in der Wissenschaft geprägt?
- Wirkt sich das auf meinen Umgang mit Macht und Verantwortung in meiner Rolle/meinen Rollen in der Wissenschaft aus? Welche Wirkung hat das auf andere?



Machtkritik

Mir geht es um Machtkritik! **Macht an sich ist nichts Verwerfliches; sie ist weder gut noch schlecht.**

Gleichzeitigkeit von Ohnmacht und Macht:

- Wer hat Macht?
- Wie wird die Macht genutzt?
- Wer ist machtlos?
- Was wird gesagt? Was nicht?
- Welche Potenziale für Missbrauch erwachsen aus diesen Machtverhältnissen?

Macht



Sichtbare Macht: offen sichtbar und festgelegt

- z.B. formale Zuständigkeiten, Strukturen und Abläufe
- legt fest, wer Ressourcen kontrolliert, wer Zugang zu Wissen hat

Verdeckte Macht: nicht immer sichtbar

- Fähigkeit von Personen ohne formale Machtposition Einfluss auszuüben, ohne dass andere es direkt bemerken
- Ausübung über informelle Wege, Kontakte, Netzwerke

Unsichtbare Macht: gesellschaftliche Normen und Bewertungen beeinflussen, wie Macht verteilt oder genutzt wird

- (un)bewusste Vorurteile, Privilegien

(vgl. Batliwala, 2020, 44-51)



Arbeitsphase: Fallbeispiele

Tauscht euch in der Gruppe über das Fallbeispiel aus. Stellt euch dabei – wenn ihr mögt – z.B. die folgenden Fragen:

- Handelt es sich überhaupt um Machtmissbrauch?
- Welche Macht wirkt hier?
- Wie kommt eurer Meinung nach der Machtmissbrauch zustande?

Anlaufstellen

- Wichtige Unterscheidung: **interne** und **externe** Anlaufstellen
- Empfehlung: abwägen, ob interne Anlaufstelle geeignet ist
- Grundsätzliche Empfehlung: Gedächtnisprotokolle anfertigen (Datum, Zeit, Ort, Beteiligte, kurze Schilderung der Situation)



Externe Anlaufstellen

Ombudsgremium für die wissenschaftliche Integrität in Deutschland,
bei DFG-Projekten: Ombudsstelle der DFG, Rechtsberatung von
Gewerkschaften (ver.di & GEW; nur für Mitglieder),
Antidiskriminierungsstelle des Bundes, in Planung: NRW-weite
Anlaufstelle für Betroffene von Machtmisbrauch der
Landesrektor_innenkonferenzen NRWs



Netzwerk gegen
Machtmissbrauch in
der Wissenschaft

Interne Anlaufstellen

Wissenschaftlicher Personalrat, Konfliktberatungsstelle,
Ombudspersonen, zentrale Gleichstellungsbeauftragte, ...



Netzwerk gegen
Machtmissbrauch in
der Wissenschaft

What? So What? Now What?

What?

Was habe ich erfahren, beobachtet, verstanden?

So What?

Warum war das wichtig?

Now What?

Was folgt daraus? Welche kleinen oder großen Schritte nehme ich mir vor?

Literatur

Fricker, Miranda (2007). Epistemic Injustice. Power & the Ethics of Knowing. Oxford: OUP.

Batliwala, Srilatha. (2020). All About Power. <https://creaworld.org/wp-content/uploads/2020/07/All-About-Power.pdf>

Bildnachweis 1. Folie: Bildnachweis: Hauswand in Hamburg.: Sebastian Bartoschek, CC BY 2.0.

Bildnachweis 11. Folie:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Iceberg_in_the_Arctic_with_its_underside_exposed.jpg